

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

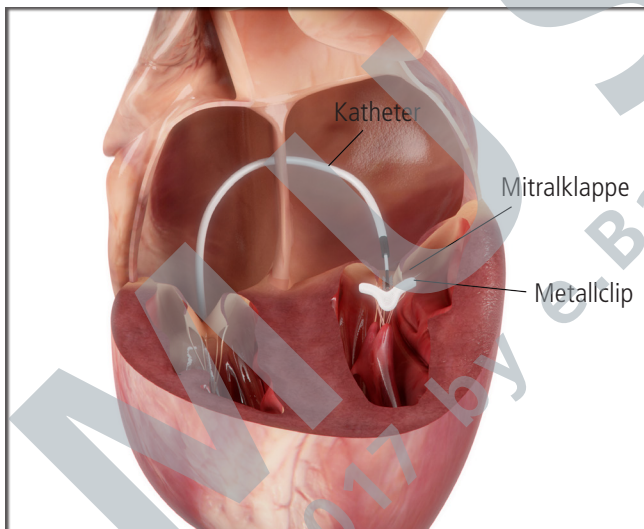
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Behandlung Ihrer Beschwerden ist bei Ihnen ein minimal-invasiver Eingriff an einer Herzklappe, der sogenannten Mitralklappe, geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

Das Herz besteht aus 2 Vorhöfen, 2 Kammern und vier Herzklappen, die wie Ventile funktionieren. Zwischen dem linken Vorhof und der linken Herzkammer liegt die Mitralklappe. Sie sorgt dafür, dass bei Kontraktion der linken Herzkammer kein Blut zurück in den linken Vorhof fließt.

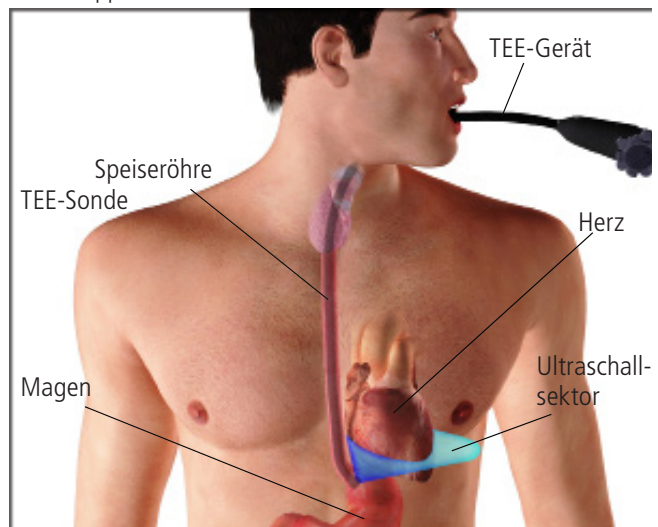


Eine Erkrankung der Mitralklappe kann angeboren sein oder nach bakteriellen Infektionen und Entzündungen des Herzens, bei Funktionsstörungen des Herzmuskels (Kardiomyopathie) oder anderen Herzerkrankungen (z. B. koronare Herzkrankheit) entstehen. Dann schließt sich die Klappe nicht mehr richtig und das Blut staut sich in den linken Herzvorhof und in die Lungenvenen zurück. Um den behinderten Blutfluss auszugleichen, pumpt das Herz zunächst stärker. Folglich vergrößert sich das Herz im Laufe der Zeit. Dadurch nimmt die Pumpleistung des Herzens jedoch ab und es kommt zu einer Herzschwäche.

Um die Funktion Ihrer Mitralklappe zu verbessern, kann in einem kleinen Eingriff ein Metallclip in die Klappe eingebracht werden (sog. Mitralklappenclipping).

ABLAUF DES EINGRIFFS

Der Eingriff kann in örtlicher Betäubung oder in Narkose durchgeführt werden, worüber Sie gesondert aufgeklärt werden. Bei Bedarf erhalten Sie ein leichtes Beruhigungs- oder Schlafmittel. Vor der Behandlung ist zunächst eine Ultraschalluntersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus (TEE) nötig, um den Eingriff genau planen und überwachen zu können. Die TEE-Untersuchung erfolgt im Liegen. Ihr Rachen wird meist durch ein Spray betäubt. Ähnlich wie bei einer Magenspiegelung wird dann eine Art Schlauch mit Ultraschallkopf an der Spitze durch den Mund in die Speiseröhre bis kurz vor den Magen geschoben. Von dort kann der Arzt das Herz mit Hilfe des Ultraschalls überwachen und die Funktion der defekten Mitralklappe beurteilen.



Für den Eingriff punktiert der Arzt dann eine Vene an der Leiste und schiebt unter Röntgenkontrolle einen biegsamen Kunststoff-